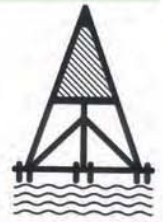

Natur- und Umweltschutz



Zeitschrift der Naturschutz- und Forschungsgemeinschaft
Der Mellumrat e.V.



DER MELLUMRAT e.V. wurde 1925
zum Schutz der Nordseeinsel Mellum gegründet.



Heute betreut der **MELLUMRAT** im Oldenburger Land die Inseln Mellum, Minsener Oog und Wangerooge - Schutzgebiete im Nationalpark "Niedersächsisches Wattenmeer", die Naturschutzgebiete „Strohauser Vorländer und Plate“ sowie „Sager Meere, Kleiner Sand und Heumoor“ im Binnenland .
Am Dümmer ist der Mellumrat als Mitglied des Naturschutzring Dümmer e.V., Partner der Naturschutzstation.

Aufgaben des **MELLUMRATES** sind:

- Betreuung von Schutzgebieten auf wissenschaftlicher Grundlage
- Erfassung von Brut- und Gastvogelbeständen
- Erhebungen weiterer für den Natur- und Umweltschutz relevanter Daten
- Öffentlichkeitsarbeit und Umweltbildung
- Einsatz von Naturschutzwarten
- Unterhaltung von Stationen und Durchführung von Pflegearbeiten
- Veröffentlichungen, Berichte, Stellungnahmen und Gutachten
- Mitglied der Trägergemeinschaften für die Nationalparkhäuser "Rosenhaus" auf der Insel Wangerooge und "Alte Schule Dangast" in Varel

Die hohen finanziellen Aufwendungen des **MELLUMRATES** werden durch Mitgliedsbeiträge, steuerlich absetzbare Spenden und Zuschüsse ermöglicht.

Auch Sie können mithelfen:

- durch Ihre Mitgliedschaft im **MELLUMRAT e.V.**
- durch eine einmalige Geldspende oder einen regelmäßigen Förderbeitrag in einer Höhe Ihrer Wahl; durch Sachspenden
- durch Verzicht auf die bei familiären Anlässen, Jubiläen oder im Trauerfall zu erwartenden Aufmerksamkeiten zugunsten einer Zuwendung
- durch Zustiftung in den Stiftungsfonds
- durch eine Berücksichtigung im Nachlaß
- durch ehrenamtliche Mitarbeit in den Schutzgebieten.

Spendenkonto des MELLUMRATES: Raiffeisen-Volksbank Varel-Nordenham
Konto Nr. 121 765 800 · BLZ 282 626 73 · Empfänger: Mellumrat e.V.

„ZUKUNFT NATURSCHUTZ – STIFTUNGSFONDS FÜR DEN MELLUMRAT e.V.“
Empfänger: Regionale Stiftung der LzO: Konto Nr. 140 90 93 · BLZ 280 501 00.

Durch unsere Zeitschrift **NATUR- UND UMWELTSCHUTZ** werden Sie als Mitglied laufend über die Schutzgebiete, aktuelle Forschungsergebnisse und Aktivitäten des Vereins informiert.

Werden auch Sie Mitglied im MELLUMRAT

Sehr geehrte Mitglieder, liebe Freunde und Förderer des Vereins!

Der Weltklimagipfel in Doha, Katar, hat nur einen Minimalkonsens zustande gebracht und keine belastbaren Fortschritte hinsichtlich einer weltweit bindenden Treibhausgasminde- rung. Dabei sind die Ursachen der Erderwärmung unstrittig und die Folgen des Klimawandels bekannt und bereits spürbar. Es handelt sich um ein globales Problem, d.h. alle Regionen der Erde sind davon betroffen und alle Staaten und Menschen – auch wir!

Angesichts der mangelhaften und unbefriedigenden Ergebnisse des Weltklimagipfels bleibt nur das „Prinzip Hoffnung“. Nicht darauf, dass es uns nicht so drastisch, wie andere Regionen der Erde treffen möge, sondern darauf, dass es in absehbarer Zeit doch noch zu einem neuen international geltendem Abkommen kommt, es neue technologische Entwicklungen gibt, den Treibhausgasausstoß drastisch zu reduzieren und der bedrohliche Klimawandel aufgehalten und in seinen negativen Auswirkungen begrenzt werden kann.

Der Mellumrat leistet in seinen Schutzgebieten Basisarbeit im Natur- und Umweltschutz. Diese Aufgabe werden wir auch weiterhin gewissenhaft und beharrlich durchführen, unabhängig von internationalen Abkommen und Entwicklungen. Auf diese Weise tragen wir dazu bei, dass ein Fundament an Wissen und ein Bewusstsein gefördert wird, dass eine der Grundlagen für Fortschritte im Natur- und Umweltschutz ist. Wir müssen und werden weiterhin mit Veröffentlichungen, Vorträgen, Exkursionen und Ausstellungen aktiv unsere selbstgesteckten Ziele verfolgen. Dazu zählt auch, dass wir gemeinsam mit der NABU-Bezirksgruppe Oldenburger Land an die Niedersächsische Landesregierung appellieren, endlich die „Leitlinie zum Umgang mit ölkontaminierten Wildtieren“ umzusetzen, an deren Entstehung wir jahrelang mitgearbeitet haben.

Allen Mitgliedern, Freunden und Unterstützern unseres Vereins danke ich herzlich für Ihr Engagement und wünsche Ihnen und dem Mellumrat alles Gute für die Zukunft!

Ihr Dr. Jörn Wrede
Vorsitzender

Inhalt

Vorwort des Vorsitzenden des Mellumrat e.V., Dr. Jörn Wrede.....	39
Nachruf auf Sönke Wilkens.....	40
Nachruf zum Tode unseres Ehrenmitglieds Hans Rudolf Henneberg.....	41
Brutvogelbericht 2012 aus den Schutzgebieten des Mellumrates.....	43
Biener, F. & V. Weber	
Die EU Meeresstrategie-Rahmenrichtlinie – eine Chance für gesunde Meere bis 2020!.....	47
Wrede, J.:	
Nutzung und Ankauf der Stationsgrundstücke auf Mellum und Wangerooge vom Oldenburger Landesverein (OLV) – Abschluss einer fast unendlichen Geschichte.....	49
Bange, A.:	
Kartierung der Libellenfauna an ausgewählten Gewässern der Insel Wangerooge 2011.....	53
Buchbesprechungen.....	42, 46, 52
Offener Brief des Mellumrat e.V. und der NABU-Bezirksgruppe Oldenburger Land e.V. an die Niedersächsische Landesregierung btr. „Leitlinie des Landes Niedersachsen zum Umgang mit ölkontaminierten Wildtieren“.....	58
Gefahr für den Schiffsverkehr – Wie viele Container gehen von Schiffen auf See wirklich verloren?.....	60
Müller, F.-O.:	
Wanderfalkenbrut in Krähennest aus Schnüren und Plastikmüll.....	61
Klimawandel in der Arktis macht „Familientreffen“ möglich!.....	62
Clemens, T. & E. Hartwig:	
Plastikfolien in Nestern von Löfflern (Platalea leucorodia) auf der Insel Mellum.....	63
Huesmann, J.:	
Erneuter Anstieg der Seehundpopulation im niedersächsischen Wattenmeer.....	65
Korrigenda	66
Schimmer, T.:	
Ein Beispiel aggressiven Verhaltens adulter Teichhühner (Gallinula chloropus) - Ich verteidige meinen Nachwuchs am effizientesten, indem ich den potentiellen Prädator töte?..	67
Welchen Einfluss haben große Windparks auf Wetter und Klima?.....	68
Galerie.....	70

Titelbild: Junge Löffler „baden“ in Plastikmüll.

Foto: J. Horstkotte

Impressum

Herausgeber

Der Mellumrat e.V.
- Naturschutz- und
Forschungsgemeinschaft -
Verantw. I.S.d. Presseges.:
Dr. Jörn Wrede
c/o Der Mellumrat e.V.
Zum Jadebusen 179
D-26316 Varel-Dangast

Schriftleitung

Dr. Thomas Clemens
Zum Jadebusen 179
D-26316 Varel-Dangast
Telefon + 49 (0) 4451 8 41 91
Fax + 49 (0) 4451 96 97 84

Manuskriptrichtlinie

Bitte der Homepage des Mellumrates (www.mellumrat.de) entnehmen; Autoren erhalten bis zu 10 Stück ihres Beitrages kostenlos, weitere gegen Bezahlung

Internationale Standard Serial Number

ISSN 1619-8565

Gesamtherstellung

KomRegis
Paulstraße 7a
D-26129 Oldenburg

Auflage

1000 Stück

Diese Zeitschrift ist auf umweltverträglich hergestelltem Papier gedruckt.

Namentlich gekennzeichnete Beiträge stellen die Meinung des Verfassers, nicht unbedingt die der Schriftleitung dar.

Rezensionsexemplare von Büchern oder Zeitschriften bitten wir an die Schriftleitung zu senden.

Der Bezugspreis für diese Zeitschrift ist im Mitgliedsbeitrag (derzeit mindestens 30 EURO) enthalten.

Vorstand des Mellumrat e.V.

1. Vorsitzender
Dr. Jörn Wrede
Watertucht 11
D-26129 Oldenburg
Telefon +49 (0) 441 5 88 06
joern-wrede@web.de

2. Vorsitzender
Dr. Thomas Clemens
Gr. Winkelsheidermoorweg 86
D-26316 Varel
Telefon +49 (0) 4451 8 32 48
clemens.petermann@t-online.de

Schriftführer
Armin Tuinmann
Brookmerlandring 11

D-26441 Jever
Telefon +49 (0) 4461 34 55

Direktor des Instituts für Vogelforschung
"Vogelwarte Helgoland"
Prof. Dr. Franz Bairlein
An der Vogelwarte 21
D-26386 Wilhelmshaven
Telefon + 49 (0) 4421 96 89 0

Schatzmeister
Dr. Heiko Wohlers
Mutzenbecherstr. 4b · 26131
Oldenburg
Telefon +49 (0) 441 50 30 64

Geschäftsführer und Geschäftsstelle

Mathias Heckroth
Der Mellumrat e.V.
Zum Jadebusen 179
D-26316 Varel-Dangast
Telefon +49 (0) 4451 8 41 91
info@mellumrat.de
Homepage: www.mellumrat.de

Bankverbindung

Raiffeisen-Volksbank
Varel-Nordenham
(BLZ 282 626 73)
Kto.-Nr. 121 765 800

Plastikfolien in Nestern von Löfflern (*Platalea leucorodia*) auf der Insel Mellum

Von Thomas Clemens und Eike Hartwig

Auf der Insel Mellum siedelten sich im Jahre 1996 die ersten Löffler mit drei Brutpaaren an (CLEMENS 1996, WILKENS 1997). Inzwischen hat die Kolonie eine Größe von 65 Brutpaaren. Sie befindet sich in der Salzwiese. Die Nester haben einen Durchmesser von bis zu 1 m und eine Höhe von bis zu 70 cm. Bei der Beringung von jungen Löfflern im Juni 2012 fiel auf, dass zahlreiche Nestmulden mit Teilstücken von Plastikplanen und andere Müllreste enthielten. Nach der Brutzeit wurden 40 Nester systematisch auf Müllreste untersucht. Dabei wurde zwischen Müllteilen in der Nestmulde und solchen im Nestunterbau unterschieden und von jedem Nest Belegfotos angefertigt. In der hoch aufgewachsenen Salzwiese wurden keine weiteren Nester gefunden. Insofern sind die Ergebnisse dieser Untersuchung als ein erster Hinweis auf dieses Phänomen zu werten.

36 von 40 untersuchten Löfflernestern enthielten Müllteile, dieses sind 90% der untersuchten Nester; nur bei 4 Nestern wurden weder in der Nestmulde noch im Nestunterbau Müllteile gefunden. Bei 23 Nestern befand sich Müll in der Nestmulde, bei 34 Nestern im Nestunterbau.

Auffallend und häufig fanden sich in den Nestern Reste von Plastikfolien und Plastiktüten (Tragetaschen), aber auch Wurstpellen sowie Netzreste aus der Fischerei. In einem Nest waren darüber hinaus Gewebepband, Jeans-Textilreste, Pappe, Aluminium-Verpackung, ein

Gemüsenetz und eine Verpackung von „Gauda“-Käse vorhanden. Die Anzahl der Müllteile pro Nest schwankte von einzelnen bis zu mehr als 40 Teilen (s. Tabelle).

Die Müllteile können von den Löfflern aus dem Watt, vom Strand, aus dem Dünenbereich oder der Salzwiese aufgenommen und in die Nester eingebaut worden sein. In jedem Fall handelt es sich um Strandmüll, der auf der Insel Mellum seit über 20 Jahren systematisch vom Mellumrat e.V. untersucht wird (CLEMENS 1992, CLEMENS & HARTWIG 2004).

Plastikfolien und andere Müllreste in Löfflernestern wurden auch in Kolonien auf den Ostfriesischen Inseln Norderney (TEMME schriftl. Mitt. 2012) und Memmert gefunden (SCHULZE DIEKHOF, mündl. Mitt. 2012). Auch in Löfflerkolonien in den Niederlanden scheint dieses Phänomen weit verbreitet zu sein. OVERDIJK (schriftl. Mitt. 2012) schreibt: „In allen Jahren kann in den Brutgebieten des Löfflers Müll in den Nestern gefunden werden. Sie nutzen eine breite Palette von Materialien, u.a. Knochen, Federn, Plastik – was immer sie finden können. Einige nutzen nichts oder nur ein wenig, aber einige Nester sind voll mit dieser Art Müll“.

Schnüre, Netzreste, Folien u.a. Plastikmüll in den Nestern brütender Seevögel sind bereits von Dreizehenmöwen und Basstölpeln weltweit bekannt (HARTWIG, CLEMENS & HECKROTH 2007, MONTEVECCHI 1991, VOTIER et al. 2011), aber auch in

den Nestern von Singvögeln (HECKROTH mündl. Mitt. 2006), von Wasservögeln (PODOLSKY & KRESS 1989) und Greifvögeln (HERING 1994). VOTIER et al. (2011) ermittelten in einer Basstölpel-Kolonie in Wales/UK mit 39.292 Brutpaaren eine geschätzte Gesamtmenge von 18,46 Tonnen Plastikmaterial in den Nestern. Verstrickungen und Todesfälle, besonders bei brütenden Basstölpeln sind auch beispielsweise vom Seevogelfelsen auf der Insel Helgoland bekannt (MÜLLER 1992). Löffler, die durch Netzreste oder andere Müll im Nest umgekommen sind, konnten bisher nicht festgestellt werden. Unfälle sind aber nicht ausgeschlossen.

Danksagung: Wir danken Benjamin Gnep, Doris Graf, Maria Schoenen, Joachim Horstkotte und Saskia Wischnewski für die tatkräftige Mithilfe bei der Erfassung und Dokumentierung des Mülls in den Nestern der Löffler-Kolonie.

Summary

Plastic foils as nesting material in nests of the Eurasian Spoonbills (*Platalea leucorodia*) at the Mellum Island (southern North Sea).

At the Mellum Island, part of the national park "Niedersächsisches Wattenmeer", a colony of today 56 breeding pairs of the Eurasian Spoonbill exists. Breeding here



Junge Löffler im Nest voller Teilstücke von Plastikplanen auf der Inseln Mellum am 08.06.2012.
Foto: J. Horstkotte



Untersuchung eines Löfflernests auf Mellum am 17.09.2012. Das Nest ist auseinandergelassen, um auch Müllteile im Nestunterbau zu erfassen.
Foto: B. Gnep

was first recorded in 1996 with 3 pairs. After the breeding season 2012 a total of 40 nests were investigated systematically for litter. 90% of the studied nests contained parts of used litter items, especially plastics of all kinds: plastic bags, sausage wrapping, aluminum packing of cheese, fishing net parts and pieces of fishing lines; up to more than 40 items per nest were found. The origin of these litter incorporated into the nests is mainly from waste stranded on the island. From the Eastfrisian coastal Islands Norderney and Memmert similar findings in nests of spoonbills are recorded. The results of this study are a first evidence of this phenomenon of littering spoonbills nests.

Literatur

- CLEMENS, T. (1992): Untersuchung zur Müllbelastung der Insel Mellum 1991. – Seevögel 13/4:55-60.
- CLEMENS, T. (1996): Der Löffler – eine neue Brutvogelart in Niedersachsen? – Erstnachweis auf der Vogelinsel Mellum. – Seevögel 17/4: 44.
- CLEMENS, T. & E. HARTWIG (2004): Zur Belastung der Strände der Inseln Mellum und Minsener Oog (südliche Nordsee) mit Müll in den Jahren 1991-2002. – Natur- und Umweltschutz 3/2: 64-71.
- HARTWIG, E., T. CLEMENS & M. HECKROTH (2007): Plastic debris as nesting material in a Kittiwake- (*Rissa tridactyla*)-colony at the Jammerbugt, Northwest Denmark. – Mar. Pollut. Bull. 54/5: 595-597.
- HERING, J. (1994): Plastikbindfaden erneut Todesursache bei nestjungen Baumfalken (*Falco subbuteo*). – Mitt. Ver. Sächs. Orn. 7/4: 246.
- MONTEVECCHI, W. A. (1991): Incidence and types of plastic in gannets' nests in the Northwest Atlantic. – Canadian Journal of Zoology 69/2: 295-297.
- MÜLLER, H. H. (1992): Der Baßtöpel *Sula bassana* als neuer Brutvogel auf Helgoland. – Ornithol. Jber. Helgoland 2: 57-61.
- PODOLSKY, R. H. & SW. W. KRESS (1989): Plastik debris incorporated into double-crested cormorant nests in the Gulf of Maine. – J. Field Orn. 60: 248-250.
- Votier, S. C., K. ARCHIBALD, G. MORGAN & L. MORGAN (2011): The use of plastic debris as nesting material by a colonial seabird and associated entanglement mortality. – Mar. Pollut. Bull. 62/1: 168-172.
- WILKENS, S. (1997): 1996 erstmals Löffler (*Platalea leucorodia*)-Brut auf der Insel Mellum (Nationalpark Niedersächsisches Wattenmeer). – Seevögel 18/2: 45-46.

Tabelle: Zusammenstellung von Löffler-Nestern der beiden Kolonien „A“ und „B“ auf Mellum mit Plastikmüll (Mengenbewertung erfolgte nach visuellem Eindruck: 0=kein, 3=viel Müll).

Lfd. Nr.	Mengenbewertung im Nest (0-3)	Lage des Mülls im Nest	
		als Nestpolster	im Nest eingebaut
A01	3	2 Plastiktüten	Plastikfolien, Wurstpelle, blaue Schnur
A02	1	--	Plastiktüten, Wurstpellen, Schnur
A03	1	Plastiktüte	Plastiktüten
A04	2	Wurstpelle, kleine Plastiktüten	Plastiktüten
A05	1	wenig Plastikfolien	Wurstpelle, Plastikfolie
A06	1	--	kleines Plastikstück
A07	2	--	viele Plastikfolien, Wurstpellen, Netzreste
A08	1	--	kleiner Plastikrest
A09	1	--	„Orangen“-Netz
A10	1	Wurstpelle	--
A11	3	helle Plastiktüten	>7 Plastiktüten
A12	2	Plastikfolie	Plastik- u. Alufolie
A13	1	Wurstpelle	--
A14	0	--	--
A15	2	--	Wurstpellen, Plastik, Folien
A16	1	Plastikfolie	Plastikfolie
A17	1	--	blaues Plastikteil
B01	1	blaue Netzschnur	--
B02	3	viele Plastikfolien u. Müll	>40 Teile; Plastikfolien, Plastiktüten, Aluminiumverpackung, Textilrest, Wurstpellen
B04	1	Plastiktüte	wenige Plastiktüten
B03	3	Plastikstücke	12 Plastikfolien, Netze,
B05	3	Müll	Müll
B06	3	Plastikfolien	Kleine Menge Plastikfolien
B07	2	-	7 Plastikfolien, Schnüre
B08	1	-	2 kleine Plastikfolien
B09	2	-	5 Plastikfolien
B10	1	-	1 Plastikfolien
B11	2	1 Plastikfolie	6 Plastikfolien
B12	2	Wurstpelle	2 Plastikfolien
B13	3	Plastikfolien	20 Plastikfolienreste
B14	2	Plastikfolie	5 Plastikfolien
B15	3	4 Plastikfolien	sehr viele Plastikfolien
B 16	3	7 Plastikfolien 1 Schnur	Viele Plastikfolien
B17	1	-	Plastikfolie
B18	0	-	-
B19	2	-	5 Plastikfolien, 1 Pappe
B20	0	-	-
B21	2	4 Plastikfolien	4 kleine Plastikfolien
B22	0	-	-
B23	1	Schnüre	1 Plastikfolie

Anschrift der Verfasser:
Mellumrat e. V.
Zum Jadebusen 179
26316 Varel-Dangast